

**FDP-Fraktion im Stadtrat
Remagen**

Christina Steinhausen
Vorsitzende
Birresdorfer Str. 80
53424 Remagen
M.: 0176/43787534
C.Steinhausen@email.de

Jens Huhn
Westerwaldweg 18
53424 Oberwinter
Jens.Huhn@fdp-remagen.de

Junge Liberale
Dennis Trütgen
M.: 0157/85065098
Dennis.Truetgen@fdp-remagen.de

www.fdp-aw.de

Facebook
www.facebook.com/FDPinRemagen

www.facebook.com/fdp.ahrweiler

Instagram
https://instagram.com/fdp_remagen

Twitter
[Twitter.com/fdp_remagen](https://twitter.com/fdp_remagen)

Remagen:

- Bandorf
- Kripp
- Oberwinter
- Oedingen
- Remagen
- Rolandseck
- Rolandswerth
- Unkelbach

Haupt- und Finanzausschuss am Montag, 26. Juni 2023

Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Remagen beantragt den Punkt „Schwimmbad Remagen“ (Hallen-/Ganzjahresbad) auf die Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses am Montag, 26. Juni 2023, zu setzen.

Gleichzeitig beantragt die FDP-Fraktion, dass die Stadtverwaltung möglichst bis zu dieser Sitzung (Haupt- und Finanzausschuss am 26. Juni 2023) prüft, ob im Umfeld des Freibads ein Hallen-, also Ganzjahresbad, gebaut werden könnte (Gibt es eigene Flächen, könnte die Stadt welche erwerben? Ist die Bodenbeschaffenheit geeignet? Was würde ein solches Bad circa kosten? Bitte mehrere Ausbau-Varianten ermitteln).

Begründung/Hintergrund: Das Institut für Sportstättenentwicklung (ISE) hat sich in einem 96-seitigen Gutachten die Sportstätten im Kreis vorgenommen. Darin wird erläutert, dass die Schwimmsportvereine und die Schulen den regulären Vereins- und Schulsport nicht oder nur eingeschränkt abdecken können. Dabei handelt es sich beim Schulschwimmen (Schulsport) um eine kommunale Pflichtaufgabe. Für diese bestehen Fördermittel wie etwa Schulbaumittel. Das Gutachten empfiehlt einen interkommunalen Ansatz mit dem Ziel, ein gemeinsames Hallenbad für den Schul- und Vereinssport im Landkreis zu schaffen.

In Remagen könnte mit dem Freibad und einem Hallenbad in der Nähe des Rhein-Ahr-Campus ein Sportzentrum entstehen, das sowohl für den Vereins- und Schulsport, aber auch für die Studenten, die Bürger und den Tourismus attraktiv wäre. Je nachdem, welche und wie viele Kommunen aus dem Kreis Ahrweiler und eventuell sogar darüber hinaus sich beteiligen, sinken pro Kommune die Kosten, während sich die Chancen auf Fördermittel erhöhen.

Vor der Flut war bereits eine Bundesförderung für den Bau eines Schwimmbads in der Kreisstadt bewilligt. Der Landkreis hatte hierzu bereits 1,1 Millionen Euro bereitgestellt. Deshalb sollte auch die Kreisverwaltung kontaktiert werden, um zu versuchen, auch sie mit ins Boot zu holen. Ein solches Hallenbad wohlgeordnet zusätzlich zum Freibad wäre für Remagen ein Attraktivitätsschub und ein Zeichen gelebter Solidarität mit den von der Flut schwer betroffenen Kommunen.

Mit freundlichen Grüßen für die FDP-Fraktion

Christina Steinhausen